

Ornament einer geschlitzten Holzfüllung, von Frullini in Florenz.



Hausindustrie Ungarns, die Gewebe, die Gewänder, auf deren Form und Technik wir später, in dem Berichte über die Ausstellung der Romania wieder zurückkommen werden.

Ungarn selbst hatte an Frauenarbeiten Costümstücke verschiedenster Art, Strohgeflechte, gewebte Stoffe, Blumen und ähnliche Dinge gebracht, darunter manch prunkendes Gewand, Mieder und Schürzen mit Gold und seidenen Blumen bedeckt, feine Spitzengebe, durch die sich Flitterarabesken mit glühenden Kelchen zogen, Spitzen mit schwarzer Seide und Gold durchwirkt, manches feine, elegante Toilettestück, auf dem eine ganze Fluth von Glanz und Schimmer lag. Und mitten unter all der prunkenden Schönheit, unter dem leuchtenden Gefunkel lag allorts das Flachsbandel mit seinem feinen zausigen Fadengewirre, und der Spinnrocken, und erzählten, dafs sie hier in dem vielgestaltigen Gepränge daheim feien, und die Grundlage wären von all der Schönheit.

Aus Croatien und Slavonien war sehr wenig von den schönen weitgerühmten Arbeiten der Hausindustrie eingefandt worden, von den köstlichen Stickerien in Gold, in Wolle und Seide, in welchen die orienta-